

In Kontakt mit jedem beliebigen Fleckchen dieser Erde

Amateurfuniker trafen sich zum Field-Day in Altfunnixsiel

-wn- Altfunnixsiel. Amateurfuniker gehört im Prinzip die ganze Welt. Mit ihren Hochleistungssendern und -empfängern können sie Kontakt mit Gleichgesinnten an jedem beliebigen Fleckchen der Erde aufnehmen.

Das wurde am Wochenende auch wieder beim traditionellen Field-Day des Ortsverbands Harlingerland im Deutschen Amateur Radio Club in Altfunnixsiel demonstriert. Ein Gespräch mit einem Hobby-Funker in Brasilien war aber trotz alledem eine Besonderheit.

Denn die meisten Amateurfuniker können daheim in ihrer trauten „Bude“ viel besser, entspannter und ruhiger ihrem

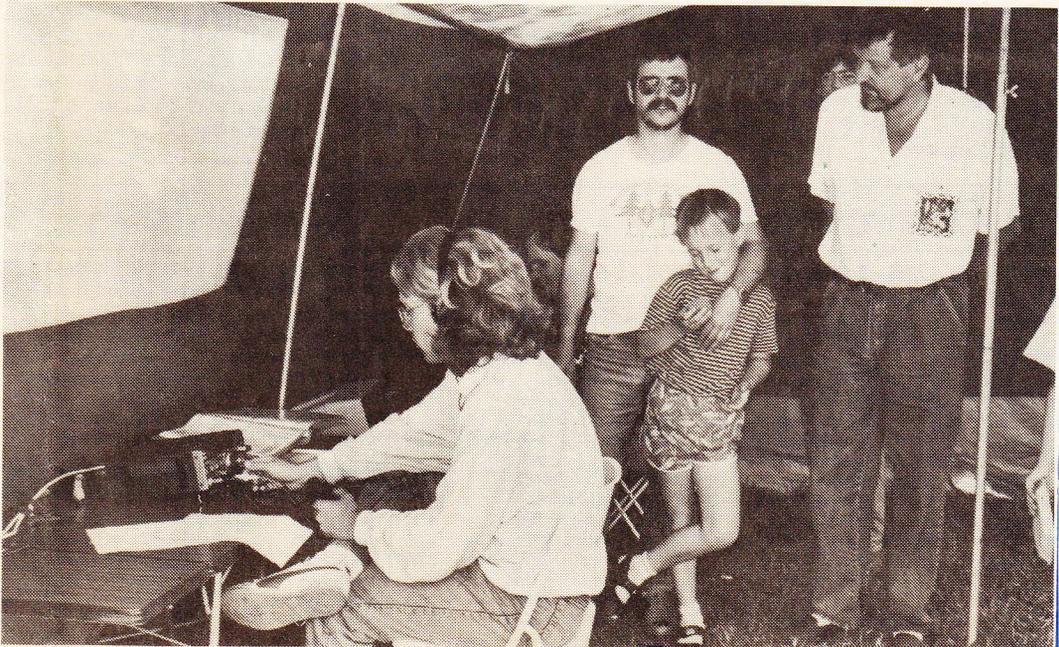
Hobby nachgehen. Das Treffen unter freiem Himmel dient in allererster Linie der Geselligkeit. Zum anderen möchte man – so erzählte Vorsitzender Günther Mildener im Gespräch mit dem „Anzeiger“ – jungen Mitgliedern, die noch nicht über derart komplette (und teure) Anlagen verfügen, die Chance geben, etwas mehr zu unternehmen.

Dem Ortsclub gehören 75 Mitglieder an. Zeitweise tummelten sich zwischen 50 und 60 Funiker zwischen den Zelten hinter dem Bootshaus, um auch einmal die Arbeit mit einer Datenfunk-Station per Computer mitzuerleben. Außerdem beteiligten sich die DARC'ler an dem gleichzeitig laufenden Nordsee-Aktivitätstag und füllten die Logbücher mit

neu aufgenommenen Kontakten.

Unter den Gästen war auch einer, den die Mitglieder des Ortsverbands Harlingerland nur vom Funkkontakt her kennen. Klaus Renken, ein ehemaliger Wiesmoorer, lebt seit einigen Jahren in Liberia in der Nähe der Hafenstadt Monrovia. Von Afrika aus hält er regelmäßigen Kontakt zu seiner ostfriesischen Heimat per Funk; auch mit seiner in Wiesmoor lebenden Frau spricht er fast täglich.

Jetzt nutzte er einen Deutschland-Aufenthalt, um einmal persönlich mit den Amateurfunikern aus dem Harlingerland zu sprechen, mit denen er schon häufig die beliebten QSL-Karten ausgetauscht hat.



Der Wittmunder Peter Cornelius versucht, mit seinem Funkgerät Verbindung mit der großen weiten Welt aufzunehmen. Im Hintergrund DARC-Ortsverbandsvorsitzender Günther Mildener (mit Sonnenbrille) sowie sein Gast aus Afrika, Klaus Renken.

Foto: Wolfgang Malzahn

19.06.1989